

**ZWEI ABHANDLUNGEN
ÜBER DIE ARISTOTELISCHE
THEORIE DES DRAMA**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649006755

Zwei Abhandlungen über die Aristotelische Theorie des Drama by Jacob Bernays

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

JACOB BERNAYS

**ZWEI ABHANDLUNGEN
ÜBER DIE ARISTOTELISCHE
THEORIE DES DRAMA**

Aristoteles. Poetik.

ZWEI ABHANDLUNGEN

ÜBER

DIE ARISTOTELISCHE THEORIE
DES DRAMA.

VON

JACOB BERNAYS.

1880

268367
9/6/32.

- | |
|---|
| I. GRUNDEÜGE DER VERLORENEN ABHANDLUNG DES ARISTOTELES
ÜBER WIRKUNG DER TRAGÖDIE.
II. ERGÄNZUNG ZU ARISTOTELES' POETIK. |
|---|

BERLIN 1880.

VERLAG VON WILHELM HERTZ.

(BESSERSCHE BUCHHANDLUNG.)

101
at 1009
4

Die an der Spitze dieses kleinen Bandes stehende Schrift über die aristotelische Theorie der Tragödie ist seit ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1837 der Ausgangspunct einer grossen Anzahl anderer sie bestreitender oder billigender Schriften geworden. A. Döring*) hat die bis zum Jahre 1876 hervorgetretenen mit erschöpfender Vollständigkeit aufgeführt, und Eduard Zeller**), der sich die Mühe gegeben hat, die Döring'schen Listen und sonstigen Anführungen zu summiren, erhielt das Facit von ‚gegen siebzig‘ Stücken, ‚grossen Theils aus den letzten Jahrzehnden.‘ Auch die seit 1876 verfloffenen Jahre haben noch einen keineswegs kärglichen Zuwachs hervorgebracht. Die Schrift selbst jedoch, die ein so zahlreiches beifälliges und abfälliges Gefolge nach sich gezogen hat, war seit längerer Zeit im gewöhnlichen Wege des Buchhandels nicht mehr zu erlangen, und es häuften sich die Mahnungen, dass gewissermaassen die litterarische Pflicht es gebiete, eine Schrift nicht unzugänglich werden zu lassen, deren Kenntniss zum Verstehen so vieler anderer Schriften erforderlich ist. Sollte nun dieser nächsten, nicht wohl abzuweisenden Pflicht genügt werden, so hätten wesentliche, den Stand der Controverse verschiebende Aenderungen selbst dann nicht vorgenommen werden dürfen, wenn — was nicht der Fall ist — die Ansichten des Verfassers sich geändert hätten. Der Versuch aber, die ursprünglichen Aufstellungen in längeren Ausführungen

*) Die Kunstlehre des Aristoteles, Jena 1876, S. 263 ff.

**) Die Philosophie der Griechen, zweiter Theil, zweite Abtheilung S. 772 Anm. 5 der dritten Auflage vom Jahre 1879.

gegen jeden erhobenen Widerspruch zu rechtfertigen, hätte, bei der so beträchtlichen Anzahl der Mitforschenden und Mitredenden, schwerlich gewagt werden können, ohne der Darstellung die fassliche Uebersichtlichkeit, also gerade diejenige Eigenschaft zu rauben, auf der die Wirkung, welche sie gemacht hat, nicht zum kleinsten Theile beruht haben mag. Es schien daher gerathen, Alles so wie es vor zweiundzwanzig Jahren entstanden ist, unangetastet und unbeschützt stehen zu lassen und die damals gewählte Fassung, nachdem sie eine so lebhaftige Debatte hervorgerufen hat, nun auch wie ein Actenstück zu behandeln, über das selbst dem Urheber, sobald er es einmal ausgefertigt hat, keine Macht des Hinzuthuns oder Davonthuns mehr zusteht.

Zweckmässig schien es jedoch, zwei Aufsätze verwandten Inhalts beizufügen, welche vor längerer Zeit im Rheinischen Museum veröffentlicht wurden. Der erste derselben giebt einige Nachträge zu den Erörterungen über die Wirkung der Tragödie. Der zweite, welcher einem spätem Schriftstück eine ‚Ergänzung zu Aristoteles’ Poetik‘ abzugewinnen sucht, behandelt die Theorie der Komödie.

Das in diesem Neudruck Hinzugekommene ist durch eckige Klammern als solches bezeichnet. In der Abhandlung über die ‚Wirkung der Tragödie‘ beschränken sich die Zusätze fast immer auf kurze Bemerkungen und Verweisungen. Etwas eingreifender musste an einigen Stellen der ‚Ergänzung zu Aristoteles’ Poetik‘ verfahren werden, in Folge der Ergebnisse, welche eine genauere Untersuchung der in Betracht kommenden Pariser Handschrift geliefert hat (siehe S. 137).

Die Paginirung des ersten Drucks ist am oberen Rande der Seite in eckigen Klammern angegeben.

Bonn, December 1879.

Inhalt.

	Seite
I. Grundzüge der verlorenen Abhandlung des Aristoteles über Wirkung der Tragödie. .	1—118
Anmerkungen: 1. Wesentliches und Zufälliges. Dialog <i>περὶ ποιητῶν</i> , Seite 79. — 2. Goethe; Körner, Seite 84. — 3. <i>περὶ τῆς διὰ τῆς</i> , Seite 85. — 4. Herder, Seite 86. — 5. Olymposlieder; Korybantiasmos; Fragment des Klearchos, Seite 88. — 6. <i>κάθαρσις</i> ; Reiz, Seite 92. — 7. Lambin; Heinsius; Milton, Seite 94. — 8. Aristoteles als Arzt, Seite 95. — 9. <i>πάθος</i> ; <i>πάθημα</i> , Seite 99. — 10. <i>ὁ τρωῶτης</i> , Seite 103. — 11. Aristotelische Bruchstücke bei Proklos; Eudemos; Syssitikos, Seite 105. — 12. Porphyrios über Götter und Dämonen; [Xenokrates], Seite 107. — 13. Proklos' Vorlesungen über Platons Staat, Seite 109. — 14. <i>ἀφοσιῶσθαι</i> , Seite 110. — 15. <i>ἀπέρασις</i> , Seite 112. — 16. Werth der Affecte, Seite 113. — 17. Augustinus über Tragödie, Seite 115.	
Ein Brief an Leonhard Spengel über die tragische Katharsis bei Aristoteles. . .	119—132
II. Ergänzung zu Aristoteles' Poetik. . . .	135—186



Grundzüge der verlorenen Abhandlung
des Aristoteles über Wirkung der
Tragödie.

(Zuerst erschienen in „Abhandlungen der historisch-philosophischen
Gesellschaft in Breslau“, erster Band S. 185 bis 202, und als Sonder-
ausgabe, Breslau 1857.)